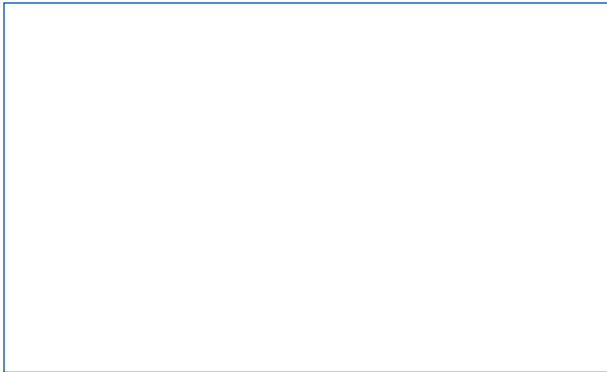
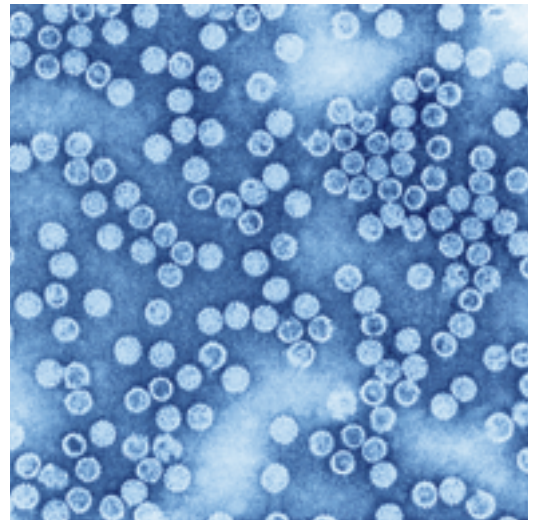


Wünschen Sie weitere Informationen oder haben Sie noch Fragen, sprechen Sie uns an - wir werden Sie gern eingehender beraten.



Humane Papillomaviren (HPV)



Humane Papillomaviren (HPV)

gehören zu den häufigsten Verursachern von Infektionen im Genitalbereich. Meist werden diese Infektionen nicht bemerkt und bilden sich rasch zurück. Bestimmte Typen dieser Viren (die sogenannten Hochrisiko oder HR) spielen jedoch eine entscheidende Rolle bei der Entstehung des Gebärmutterhalskrebses (medizinischer Name: Zervixkarzinom) und seiner Vorstufen. Sie sind auch beteiligt bei der Entstehung einer Reihe anderer Krebsarten des unteren Genitalbereichs.

Krebsvorsorge- untersuchung

Die Krebsvorsorgeuntersuchung mit dem üblichen Zellabstrich in jährlichen Abständen stellt eine hervorragende Methode zur Früherkennung von Zellveränderungen am Gebärmutterhals dar. Wie jede Methode kann sie jedoch nicht 100%ige Sicherheit gewährleisten. Der Nachweis von Hochrisiko-HPV mit Gensonden wird seit kurzem routinemäßig zur weiteren Beurteilung von auffälligen Krebsabstrichen eingesetzt. Zur Ergänzung des unauffälligen Krebsabstriches bei der Vorsorgeuntersuchung kann dieses Verfahren offenbar auch sehr gute Dienste leisten. In jüngster Zeit weisen Berichte in der Presse und im Fernsehen immer wieder auf diese neue Technik zur Verbesserung der Früherkennung des Gebärmutterhalskrebses hin. Um diese als Vorsorgeuntersuchung von den Krankenkassen bezahlt zu

bekommen, müssen jedoch die Ergebnisse weiterer umfangreicher Studien abgewartet werden. Gegenwärtig übernehmen die Krankenkassen die Kosten einer routinemäßigen Vorsorgeuntersuchung auf HPV nicht.

Verbesserung der Früherkennung

Wenn Sie heute bereits zusätzliche Sicherheit durch dieses hochmoderne Testverfahren gewinnen wollen, bieten wir Ihnen die Durchführung eines HPV-Gensondentests im Rahmen der Routineuntersuchung als sogenannte IGEL-Leistung an. Hierzu wird Ihnen ein Abstrich vom Gebärmutterhals entnommen. Dieser Abstrich wird dann im Labor mit den modernsten, heutzutage zur Verfügung stehenden Testverfahren untersucht und von einem der führenden Experten auf dem Gebiet der HPV-Forschung bewertet. Sollte bei dem Test der Nachweis von Hochrisiko-HPV erbracht werden, so ist dies kein Anlass zur besonderen Beunruhigung. Im Gegenteil, es bietet sich hier für uns die Möglichkeit, neu auftretende oder bereits vorhandene Veränderungen in einem besonders frühen Stadium zu erkennen und zu behandeln. Für Sie erhöht sich damit die Chance für eine bestmögliche Krebsfrüherkennung und damit erfolgreiche Behandlung ganz wesentlich:

Ihre Sicherheit wächst.

Wenn Sie zu diesem Thema weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.